

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Henner Schmidt (FDP)

vom 11. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2020)

zum Thema:

Kulturstandort ehem. Heimatmuseum Charlottenburg, Schlossstraße 69

und **Antwort** vom 26. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2020)

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Henner Schmidt (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 23442

vom 11.05.2020

über **Kulturstandort ehem. Heimatmuseum Charlottenburg, Schlossstraße 69**

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

1. Hat der Senat konkrete Pläne, das ehem. Heimatmuseum Charlottenburg-Wilmersdorf, Schlossstraße 69, 14059 Berlin als Kulturstandort wiederzubeleben?

Zu 1.:

Es ist nicht geplant, die Schlossstraße 69 als Ausstellungs- und Veranstaltungseinrichtung wiederherzurichten. Langfristig ist die Liegenschaft als Standort für das Arbeitsraumprogramm der Senatsverwaltung für Kultur und Europa (SenKultEuropa) vorgesehen. Das Gebäude hat einen erheblichen Instandsetzungsaufwand, dessen Umfang aktuell untersucht wird. Eine mögliche Zwischennutzung wäre zu prüfen.

2. Wie hoch sind die Kosten der notwendigen Grundinstandsetzung zur Bestandssicherung als Voraussetzung der Wiederaufnahme einer Nutzung als Ausstellungs- und Veranstaltungseinrichtung?

Zu 2.:

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wie bewertet der Senat die Chancen, in dem Gebäude ein Zentrum für jüdische Kultur und Kunst zu errichten?

Zu 3.:

Pläne, an diesen Standort ein Zentrum für jüdische Kultur und Kunst zu errichten, sind dem Senat nicht bekannt. Deshalb gibt es zurzeit keine entsprechenden Planungen.

Berlin, den 26.05.2020

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa